



# Bulletin



**Energiespartipp | Schulabschluss**

# Inhalt

---

## Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 5 Gemeinderat
- 5 Verwaltung
- 7 AHV-Zweigstelle
- 9 Gemeindeverband OESUE
- 10 Schule untere Emme
- 15 Reformierte Kirchgemeinde

## Dorfmitte

- 18 Kennen wir uns
- 19 Vereine
- 28 Institutionen

## Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## Titelbild

Schulabschluss Wiler  
Bild: Lehrpersonen SuE

## Redaktion

Tanja Gerber

## Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## Nummer 4/19

Einsendeschluss 28. Oktober 2019  
Verteilung Kalenderwoche 47

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

# Vorwort

Text: Christoph Jutzi, Gemeindepräsident



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Wiler

Was war das für ein kompliziertes und intensives erstes halbes Jahr 2019! Das hätte ich mir zu Jahresbeginn in keiner Art und Weise träumen lassen.

Ich möchte Euch gerne einen kurzen Rückblick geben, was alles in unserer Gemeinde passierte und sich abgespielt hat.

Grundsätzlich sind wir mit dem Neujahrsapero eigentlich recht gut ins 2019 gestartet. Kurz nach Jahresbeginn nahmen die Projektgruppen «Schulraum-sanierung/-erweiterung» und «Ortsplanungsrevision» ihre Arbeit auf mit sehr intensiven Projektsitzungen.

Bereits im 1. Quartal mussten wir von der Kündigung unserer langjähriger AHV-Zweigstellenleiterin, Silvia Eggimann, Kenntnis nehmen. Mit Aferdita Ibrahim konnten wir eine neue und vielseitig interessierte Mitarbeiterin gewinnen, die über eine grosse Berufserfahrung verfügt. In der Zwischenzeit hat sich Frau Ibrahim bestens eingelebt und ist im Verwaltungsteam integriert. Immer noch im 1. Quartal unterwegs kam die nächste Hiobsbotschaft: Todesfall von der aktiven Gemeinderätin: Madeleine Bieri. Was für ein herber und unerwarteter Verlust für uns Alle! Bis dato immer noch nicht begreifbar und ihr Wesen fehlt uns an allen Ecken und Enden.

Im 2. Quartal ging die Exekutive die Gemeindegeschäfte in dezimierter Form wieder an und organisierte/formierte sich mit zusätzlichen Aufgaben aus dem Ressort von Madeleine Bieri. Auf Verwaltungsseite gab es bereits die nächste Kündigung. Nach sieben Jahren kündigte Martina Scheidegger ihre Verwaltungsstelle. Sie hat eine Stelle als Gemeindeschreiberin-Stv. gesucht und gefunden. Da der Berufswunsch von Martina die Gemeindeschreibertätigkeit ist, mussten wir sie schweren Herzens ebenfalls ziehen lassen. Somit waren wir ein weiteres Mal gefordert

eine geeignete Nachfolgerschaft zu finden. In der Person von Tanja Gerber konnten wir eine Lehrabgängerin für diese Aufgaben gewinnen. Per 1.8.2019 hat sie nun die Tätigkeit auf der Gemeinde aufgenommen. Ich/wir wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in der neuen Tätigkeit und Umgebung! Daneben mussten wir noch einen krankheitsbedingten temporären Ausfall von unserem Finanzverwalter, Hugo Tobler, hinnehmen und überbrücken.

Im 3. Quartal hat neben Tanja Gerber auch eine neue Auszubildende Ihre Arbeit aufgenommen. Die bisherige Lernende, Beatrice Kauer, hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden und wird sich in Zukunft neu ausrichten. Mit der neuen Lernenden, Noëmi Ruef, hat nun ein weiteres neues Gesicht in der Verwaltung per 1.8.2019 die Arbeit aufgenommen. Auch ihr wünschen wir viel Freude und Befriedigung in der täglichen Arbeit auf der Gemeinde und eine spannende Lehrzeit. Des Weiteren hat Hugo Tobler die Arbeit im August wiederaufnehmen können und steht der Verwaltung ebenfalls wieder aktiv zur Verfügung.

Nebst all diesen kleinen Brennpunkten wurde u.a.

- die Gemeindeverwaltertätigkeit für die Gemeinde Ziebach in gewohntem Umfang aufrechterhalten
- nach Cloud-Lösungen für unsere Verwaltungssoftware und Datenarchivierung gesucht und mittlerweile auch gefunden
- ein Anbieter für den Aufbau einer neuen Homepage gefunden, der im Preis-/Leistungsverhältnis akzeptabel ist
- die beiden neuen Gemeindefahrzeuge in Empfang genommen und unseren beiden Gemeindeangestellten übergeben

Sie sehen, uns in der Behörde und in der Verwaltung wurde es in diesem Jahr kaum irgendwann mal langweilig oder ging die Arbeit aus. Hätte sich mal eine solche «Erholungsphase» abgezeichnet, so haben wir mit der Polizei einen Partner zur Seite gehabt, der uns half, diese Leer-Zeit sehr aktiv und lebhaft zu füllen, was grundsätzlich auf Seiten Verwaltung/Behörden zu einer zusätzlichen Belastung geführt hat bzw. immer noch führt.

Die laufenden Untersuchungen zum Buser Areal befangen unsere Gemeinderätin Marliese Vögelin trotz familiärer Verbindung nicht. Wir setzen gemeinsam als Behörde unsere Alltagsarbeit verantwortungsbewusst und offen fort.

Ausblickend auf das 4. Quartal stehen weitere attraktive und spannende (Brenn-)Punkte im Fokus:

- Informationsveranstaltung am 27.8.2019 über den Projektstand Schulraumsanierung/-erweiterung
- Mitwirkungsveranstaltung über die Ortplanungsrevision (Herbst/Winter 2019)
- Die Gemeindeversammlung im Dezember 2019 mit der Kreditabholung zum Baustart für die Sanierung Schulhaus
- In der unteren Emme finden in den Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf die Gemeinderatswahlen statt und auf nationaler Basis die Nationalrats- und Ständeratswahlen.

Grundsätzlich stehen unsere Themen und Projekte bei uns an erster Stelle. Es ist mir primär ein Anliegen, dass wir unsere Sache korrekt und richtig machen und dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich aktiv in die Anliegen der Gemeinde einbringen und dort wo nötig, sich konstruktiv äussern können.

Fazit:

Wir können es nicht allen recht machen. Es liegt nicht am Wollen, sondern an Tatsachen vom Dürfen und Können. Es recht machen ist eine Kunst, die niemand kann. Hierzu die kleine Geschichte von meiner 1. Augustfeier-Rede von diesem Jahre:

*Ein Vater zog mit seinem Sohn und einem Esel in der Mittagshitze durch die staubigen Gassen. Der Sohn führte und der Vater saß auf dem Esel:*

*«Der arme kleine Junge», sagte ein vorbeigehender Mann. «Seine kurzen Beine versuchen, mit dem Tempo des Esels Schritt zu halten. Wie kann man nur so faul auf dem Esel sitzen, wenn man sieht, dass das Kind sich müde läuft?»*

*Der Vater nahm sich dies zu Herzen, stieg hinter der nächsten Ecke ab und ließ den Jungen aufsitzen.*

*Es dauerte nicht lange, da erhob schon wieder ein Vorübergehender seine Stimme: «So eine Unverschämtheit! Sitzt doch der kleine Bengel wie ein König auf dem Esel, während sein armer, alter Vater nebenherläuft.» Dies tat nun dem Jungen leid und er bat seinen Vater, sich mit ihm auf den Esel zu setzen.*

*«Ja, gibt es sowas?», sagte eine alte Frau. «So eine Tierquälerei! Dem armen Esel hängt der Rücken durch und der junge und der alte Nichtsnutz ruhen sich auf ihm aus. Der arme Esel!»*

*Vater und Sohn sahen sich an, stiegen beide vom Esel herunter und gingen neben dem Esel her. Dann begegnete ihnen ein Mann, der sich über sie lustig machte: «Wie kann man bloß so dumm sein? Wofür hat man einen Esel, wenn er einen nicht tragen kann?»*

*Der Vater gab dem Esel zu trinken und legte dann die Hand auf die Schulter seines Sohnes. «Egal, was wir machen», sagte er, «es gibt immer jemanden, der damit nicht einverstanden ist. Ab jetzt tun wir das, was wir selber für richtig halten!» Der Sohn nickte zustimmend.*

Wir sind immer abwechslungsweise einmal der alte Mann, der Junge oder der Esel. Das gehört zum aktiven Behördenleben halt dazu und dies muss man akzeptieren und leben können.

So, für die kommenden Tage, Wochen und Monate im Jahr 2019 wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen, bin gespannt auf Eure Inputs und freue mich auf angeregte und konstruktive Gespräche mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

## Wichtige Daten

**Gemeindeversammlung**  
10. Dezember 2019

**Abstimmungstermine**  
20. Oktober 2019  
(National- und Ständeratswahlen)  
24. November 2019

## Informationen des Gemeinderates

### **Sanierung und Schulraumerweiterung Schulhaus Wiler**

Am Dienstag, 27. August 2019, wurde über den Stand des Projektes und den geplanten zeitlichen Ablauf informiert. Es wurde intensiv am Projekt gearbeitet und viele Untersuchungen und Analysen erstellt. Nun soll das Bauprojekt bis zur Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019 fertig gestellt werden, damit dies der Bevölkerung vorgestellt und der nötige Baukredit abgeholt werden kann.

Der Gemeinderat und die Bau- und Liegenschaftskommission sind davon überzeugt, dass ein gutes Projekt erarbeitet werden konnte und dies für die Gemeinde Wiler finanziell tragbar sein wird.

### **Abrechnung Investitionskredit Erstellung Pflichtenheft für die Nachführung der generellen Entwässerungsplanung (GEP)**

Der Gemeinderat genehmigte einen Investitionskredit für das Erstellen eines Pflichtenheftes der Nachführung der generellen Entwässerungsplanung in der Höhe von Fr. 10'000. Der Auftrag wurde an die Firma Markwalder & Partner AG vergeben. Der Verpflichtungskredit konnte mit Fr. 9'358.00 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 642.00 abgerechnet werden.

### **Anschaffung von zwei Gemeindefahrzeugen**

Der Gemeinderat genehmigte, ohne dass das fakultative Referendum ergriffen wurde, einen Investitionskredit für die Anschaffung von zwei neuen Gemeindefahrzeugen in der Höhe von Fr. 98'000.00. Die beiden Fahrzeuge wurden bei der Firma Studer AG, Lyssach, gekauft. Beide Fahrzeuge sind in Betrieb und der Investitionskredit konnte mit Fr. 98'156.90 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 156.90 abgerechnet werden.

## Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität in Wiler entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Probenerhebung wurde am 15. Juli 2019 vorgenommen.

Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

## Energiespartipps für den Sommer

Obwohl die meiste Energie in der kälteren Jahreszeit verbraucht wird, lassen sich auch im Sommer ein paar Energiespartipps umsetzen um Geldbeutel und Umwelt zu schonen. Wir möchten Ihnen im Folgenden einige der wichtigsten Tipps etwas genauer vorstellen und damit auch anregen, eigene Energieeinsparlösungen für den Sommer zu entwickeln.

### **Für angenehme Temperaturen im Schlafzimmer sorgen**

Wenn Sie Ihre Wohnung gerade beziehen oder vielleicht der eigene Nachwuchs gerade ausgezogen ist und sie so die Zimmer neu verteilen können, sollten Sie darauf achten, dass das Schlafzimmer an der Nordseite liegt. Dadurch heizt sich der Raum weniger auf und bleibt angenehm kühl. Ist es nicht möglich, das Schlafzimmer auf der Nordseite zu wählen, so sollten Sie morgens das Zimmer lüften und dann, nachdem Sie das Fenster wieder geschlossen haben, Rollläden herunterlassen, die Bahnen der Jalousien schließen oder die Gardinen zuziehen und dies bis zum Abend so belassen. So haben Sie einen perfekten Sonnenschutz und müssen meist keinen Ventilator nutzen.

### **Gefrierfach und Tiefkühltruhe enteisen**

Bevor Sie das Eisfach des Kühlschranks oder die Gefriertruhe für die nächste Grillparty oder andere Anlässe befüllen, sollten sie diese enteisen. Auch wenn die Eisschicht nur zwei Millimeter dünn ist, kann das zu einem 15 Prozent höheren Stromverbrauch führen.

### **Kontrolle der Temperatur in Kühlschrank und Tiefkühltruhe**

Achten Sie nicht nur darauf, das Eisfach des Kühlschranks vor dem Befüllen zu enteisen, sondern kontrollieren Sie auch noch einmal die Temperatur in der Tiefkühltruhe und im Kühlschrank. Im Kühlschrank sollte die Temperatur bei 7 bis 8 Grad liegen, in der Tiefkühltruhe bei -18 Grad Celsius. Liegt die Temperatur niedriger, steigt der Energieverbrauch.

### **Kühlschrank nur kurz öffnen**

Wenn Sie den Kühlschrank öffnen, so sollten Sie darauf achten, dass die Tür nicht lange geöffnet bleibt. So würde noch mehr Energie verloren gehen, da der Kühlschrank zusätzlich kühlen muss. Außerdem geht bei jedem Öffnen des Kühlschranks Energie verloren.

### **Vorräte in Tiefkühltruhe reduzieren**

Bevor Sie in den Urlaub fahren, sollten Sie die Vorräte in der Tiefkühltruhe so weit wie möglich aufbrauchen. Dadurch benötigt die Truhe während Ihres Urlaubs eine geringere Kühlleistung und kann zudem, wenn sie ganz leer ist, auch komplett vom Strom genommen werden. Auch die Vorräte im Kühlschrank sollten Sie vor Ihrer Abreise in den Urlaub auf ein Minimum beschränken, sodass Sie vielleicht für die ersten ein bis zwei Tage nach Ihrer Rückkunft noch versorgt sind.

### **Frische Luft statt Wäschetrockner**

Natürlich sind Wäschetrockner sehr bequem – sie benötigen allerdings auch enorm viel Strom. Gerade deshalb ist es sinnvoll, im Sommer und auch – sofern es wettertechnisch möglich ist – zu anderen Jahreszeiten die Wäsche auf der Leine und wenn möglich noch an der frischen Luft zu trocknen. Scheint die Sonne, so ist die Wäsche innerhalb weniger Stunden trocken und riecht dabei noch besonders frisch, ohne dass Sie vorher Weichspüler in die Waschmaschine einfüllen mussten.

### **Haare an der Luft trocknen lassen**

Ein Föhn kann vielen Haaren enorm zusetzen. Auch deshalb ist es durchaus sinnvoll, die Haare ab und zu auch mal an der Luft trocknen zu lassen.

### **Elektrische Geräte (außer Tiefkühltruhe) vor Fahrt in den Urlaub komplett ausschalten**

Viele elektrische Geräte gehen bei Nichtnutzung in den Stand-by-Modus über. Bevor Sie verreisen, sollten Sie darauf achten, dass alle elektronischen Geräte wirklich komplett ausgeschaltet sind und sich nicht noch im Stand-by-Modus befinden. Möchten Sie ganz sichergehen, so ziehen Sie den Netzstecker.

### **Waschmaschine nur vollbeladen laufen lassen**

Gerade im Sommer kommt es vor, dass Kleidungsstücke schnell durchgeschwitzt werden. Wer dann seine Lieblingsstücke schnell wieder tragen möchte, sollte trotzdem darauf achten, dass die Waschmaschine nicht nur halb, sondern komplett befüllt läuft.

## **Neue Mitarbeiterinnen**

Seit anfangs August sind bei der Gemeindeverwaltung Wiler zwei neue Gesichter anzutreffen.

### **Verwaltungsangestellte, Tanja Gerber**

Ich heiße Tanja Gerber und wohne zusammen mit meiner Familie auf einem Bauernhof in Heimiswil. Ich habe drei Geschwister (Sabrina, Martin, Caroline). Ich bin die Zweitälteste. In meiner Freizeit bin ich oft mit Freunden unterwegs. Zudem hüte ich drei kleine Kinder. Im Sommer gehe ich oft schwimmen und im Winter fahre ich Ski. Des Weiteren bin ich in der Landjugendgruppe Heimiswil und im Schwingklub Burgdorf tätig.

Ich absolvierte meine Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Seeberg. Diese schloss ich im Juli 2019 ab. Per 1. August 2019 durfte ich die Stelle von Martina Scheidegger als Verwaltungsangestellte 100% hier bei der Gemeindeverwaltung Wiler und Ziebach übernehmen. Ich freue mich sehr ein Teil dieses Teams zu sein und den Einwohnerinnen und Einwohnern bei Ihren Anliegen helfen zu dürfen.



## Lernende, Noëmi Ruef

Mein Name ist Noëmi Ruef. Ich bin 18 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem jüngeren Bruder und meinen Eltern in Utzenstorf. Anfang August startete ich meine zweite Ausbildung im kaufmännischen Bereich auf der Gemeinde in Wiler. Die letzten drei Jahre arbeitete ich im Restaurant Löwen in Messen und habe diesen Sommer die Ausbildung zur Restaurantionsfachfrau erfolgreich abgeschlossen.

In meiner Freizeit tanze ich gerne und gehe wöchentlich ins Yoga. Ansonsten unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie oder Freunden.

Ich freue mich auf eine spannende Lehrzeit hier.



## Tageskarte GA

Die Gemeindeverwaltung bietet pro Tag zwei Tageskarten an. Für Fr. 44.00 pro Stück (in den Monaten Dezember – Februar Fr. 40.00) können Sie in den Bus, Zug, Schiff und einige Bergbahnen gratis einsteigen und losfahren.

Nützen Sie diese Gelegenheit und reservieren Sie noch heute eine Tageskarte auf [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch), telefonisch unter 032 665 42 04 oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung.

## Flexibles Rentenalter

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

### Rentenvorbezug

Männer und Frauen können die Rente um **ein bzw. zwei Jahre vorbezahlen**. Die Renten werden um **6.8% bzw. 13.6% lebenslänglich** gekürzt (während den Übergangsbestimmungen Frauen bis 31.12.2009 bzw. bis/mit Jahrgang 1947 nur 3.4% bzw. 6.8%). Wir verweisen dazu auf das Merkblatt «Flexibles Rentenalter» der AHV-Informationsstelle.

Der Rentenvorbezug sowie der Aufschub (vgl. Rz 2037) ist mit dem Formular 318.370 geltend zu machen, wobei für die Prüfung der Angaben durch die AHV-Zweigstelle Randziffer 2011 sinngemäss anwendbar ist. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 3 Monate vor Erreichen des Altersjahres, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen.

Bei einem Rentenvorbezug sind folgende **wichtige Punkte** zu beachten:

- Die Anmeldung muss **spätestens am letzten Tag des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr vollendet** wird, eingereicht werden. Trifft die Anmeldung verspätet ein, kann die Rente erst ab dem nächsten Jahr ausbezahlt werden. **Eine rückwirkende Anmeldung ist ausgeschlossen.**
- Wer die Rente vorbezahlt, untersteht weiterhin der **AHV-Beitragspflicht**. Die während des Vorbezuges bezahlten Beiträge werden nicht mehr für die Rentenberechnung herangezogen und sind daher auch nicht mehr rentenbildend. Die **Zweigstelle** hat darüber **zu wachen**, dass die Beitragspflicht bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters erfüllt wird (vgl. Rz 3011 und 3012).

Bei **verheirateten Personen** hat jeder Ehegatte unabhängig vom anderen die Möglichkeit, die Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben. Es ist somit möglich, dass z. B. die Ehefrau ihre Rente vorbezahlt und ihr Ehemann die Rente aufschiebt.

Während des Rentenvorbezuges **werden keine Kinderrenten** ausgerichtet. Witwen-, Witwer- und Waisenrenten, die eine vorbezogene Altersrente ablösen, werden entsprechend ihrem prozentualen Anteil an der Altersrente (80% für Witwen-/Witwerrenten und 40% für Waisenrenten) gekürzt.

### Aufschub des Rentenbezuges

AHV-Rentenberechtigte können den Rentenbetrag **um ein bis fünf Jahre aufschieben**. Bei einem fünfjährigen Aufschub erhöht sich der Rentenanspruch um 31.5% (vgl. dazu auch Merkblatt «Flexibles Rentenalter» der AHV-Informationsstelle).

## Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV helfen, die minimalen Lebenskosten zu decken. Zusätzlich können Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Im Kanton Bern werden Ergänzungsleistungen durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern ausgerichtet.

### Wer kann Ergänzungsleistungen beziehen?

- Einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) hat, wer eine Rente der AHV, eine Rente der IV, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV erhält,
- in der Schweiz Wohnsitz und tatsächlichen Aufenthalt hat und
- Bürgerin oder Bürger der Schweiz oder eines EU/EFTA-Mitgliedstaates ist, oder als Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz lebt. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beträgt diese Frist fünf Jahre.

### Wo können Ergänzungsleistungen beantragt werden?

Wer Ergänzungsleistungen beantragen will, muss bei der AHV-Zweigstelle seiner Wohngemeinde ein Anmeldeformular einreichen.

### Welche Angaben müssen bei der der EL-Anmeldung gemacht werden?

Im Rahmen der individuellen Abklärungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen sind alle Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu erteilen. Hierzu gehören auch Angaben über ausländische Einkünfte und Vermögenswerte.

### Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen?

Die Höhe der Ergänzungsleistungen ist individuell und ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, besteht grundsätzlich Anspruch auf EL.

### Welche Ausgaben werden anerkannt?

Als wichtigste Ausgaben werden bei Personen, welche Zuhause leben, ein fixer Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf sowie ein Maximalbetrag für die Wohnungsmiete anerkannt.

Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben, werden die Tagestaxe sowie ein pauschaler Betrag für persönliche Auslagen berücksichtigt.

Bei allen Personen wird zudem ein Pauschalbetrag für die obligatorische Krankenpflegeversicherung, die sogenannte Durchschnittsprämie, berücksichtigt.

### Welche Einnahmen werden angerechnet?

Zu den wichtigsten Einnahmen zählen alle Renteneinkünfte, allfällige Erwerbseinkommen, Vermögenserträge, Familienzulagen und familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

### Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden rückerstattet?

Sind die Anspruchsvoraussetzungen zum Bezug von EL erfüllt, können auch Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Rückerstattet werden unter anderem Zahnbehandlungen oder Kosten für Pflege, Hilfe, Betreuung und Hilfsmittel sowie die Kostenbeteiligung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und Selbstbehalt).

### Werden EL-Bezüger von den Radio- und TV-Gebühren befreit?

Personen, welche EL beziehen, müssen keine Radio- und Fernsehgebühren bezahlen. Sie können sich bei der Erhebungsstelle für Radio- und Fernsehgebühren von der Gebührenpflicht befreien lassen.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch). Kostenlose Auskünfte und alle amtlichen Formulare sowie Merkblätter erhalten Sie auch bei den AHV- Zweigstellen.

## Erwachsenenbildung

### Lesen. Schreiben. Rechnen. Computer

Kostengünstige Kurse für deutschsprachige Erwachsene zur Verbesserung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen, Computer. Subventioniert durch den Kanton Bern.

### Informationen und Beratung

031 318 07 07

[www.lesenschreiben-bern.ch](http://www.lesenschreiben-bern.ch)

## Land unter

Text: Jocelyne Kläy, Chefin Kommunikation RFO a.i.  
Fotos: Christoph Gasser, Ausbilder zivile Führungsorgane, BSM

### Vorbereitung auf den Ernstfall: Regionales Führungsorgan Untere Emme (RFO) bewältigt Übungsszenario

Im Rahmen einer Überprüfung durch das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) übte das RFO den Ernstfall. Unterstützung bot die Zivilschutzorganisation Region Kirchbergplus sowie das Richtstrahlbataillon 17 der Armee, welches übungshalber die zivilen Telefonverbindungen durch militärische ersetzte.

Als Ausgangslage diente ein Überschwemmungsszenario. Es galt unter Zeitdruck Konzepte mit Varianten für die Krisenbewältigung zu erstellen.

### Alarmierung und Schadensbild

Um 07.15 Uhr erfolgte am Donnerstag, 16. Mai 2019 die Alarmierung der Stabsmitglieder des RFOs durch die Regionale Einsatzzentrale der Polizei, mit dem klaren Einsatzbefehl innerhalb einer halben Stunde in den Kommandoposten beim Schulhaus Dorfmatte einzurücken. Dort begrüßte Übungsleiter Christoph Gasser, Ausbilder zivile Führungsorgane des BSM, und führte in das Szenario ein.



Lage.

Tagelang andauernde Niederschläge führten in vielen Regionen der Schweiz zu grossflächigen Überschwemmungen. Der Grundwasserpegel der Emme ist bis an die Oberfläche angestiegen. In der Ebene zwischen Kirchberg und Utzenstorf bilden sich nach und nach grössere Seen. Bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei gehen ununterbrochen Schadensmeldungen ein. Die Stromversorgung ist teilweise unterbrochen, die Entwässerungs- und Kanalisationssysteme sind überlastet und ausgefallen. Das Ausmass der Schäden nimmt stündlich zu. Die Bevölkerung ist sehr stark verunsichert. Eine «Rückkehr in den Alltag» wird in den betroffenen Gebieten voraussichtliche mehrere Wochen bis Monate dauern.



Rapport.

### Wichtige Drehscheibe bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen

Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen sowie der Zivilschutz sind in Krisen- und Katastrophensituationen wie beispielsweise Hochwasser als Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes wesentlich aufeinander angewiesen. Abhängig von der Dimension einer Katastrophen- oder Notlage kann zur Unterstützung das RFO aufgebildet werden.

### Das RFO im Einsatz

- stellt die Führung im rückwärtigen Raum sicher und analysiert die Lage;
- erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für die Exekutive und stellt den Vollzug der Behördenbeschlüsse sicher;
- trifft Massnahmen für die rasche Information der Bevölkerung und arbeitet zu diesem Zweck mit den Gemeindebehörden, der Kantonspolizei, dem Regierungsstatthalter und allenfalls mit anderen Organisationen zusammen;
- koordiniert die Massnahmen und den Mitteleinsatz mit der Einsatzleitung Front und beantragt zusätzliche Ressourcen;

- stellt die Verbindung zu benachbarten und übergeordneten Führungsorganen sicher;
- sorgt für die rasche Wiederherstellung einer minimalen Infrastruktur;
- veranlasst Massnahmen für die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse.

## Bewältigung der Überschwemmung

Aufgrund der Zuständigkeiten des RFO's galt es also für die Stabsmitglieder, unter grossem Zeitdruck Konzepte und Varianten für die Krisenbewältigung zu erstellen. An regelmässigen Rapporten mussten die einzelnen Fachdienste unterschiedliche Lösungsvarianten kurz, prägnant und knapp präsentieren sowie laufend neue Informationen verarbeiten. So galt es beispielsweise, mindestens drei leistungsstarke Schmutzwasserpumpen und 3'000 Sandsäcke zu organisieren, Sammelstellen für evakuierte Personen vorzubereiten, die Bevölkerung mit Informationen zu bedienen und Verhaltensanweisungen abzugeben.

## Positive Bilanz an der Übungsbesprechung

Insgesamt erhielt das RFO Untere Emme eine positive Rückmeldung der Übungsleitung. Während der Übung wurde deutlich, dass zur Bewältigung der enormen Informationsflut und der gleichzeitigen Erarbeitung von Lösungsvarianten das gute Zusammenspiel des Führungsorgans mit dem Zivilschutz von grosser Bedeutung ist. Gegen 17.00 Uhr beendete Christoph Gasser die spannende und überaus realitätsnahe Übung.

## Ein schöner Abschluss

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Lehrpersonen SuE

Am Freitag in der zweitletzten Woche war es heiss, das bleibt sicher einigen als Erinnerung zum Schulfest. Wir haben deshalb die Aktivitäten etwas umgestellt, möglichst vieles in den Schatten verlegt und statt Schoggi-fondue Melonenschnitze angeboten. Wasserrutsche, Rodeo, Indianerspiele, Hüpfburg, Schminkstand, Werk- und Gestaltenausstellung, Waldquiz, Olympiade – ein munteres Fest rund ums Schulhaus, ging vonstatten.



*Wer rutscht am Weitesten?*



*Wer kann sich am Längsten auf dem Rodeostier halten?*

Verpflegen konnte man sich mit Hotdog, Chäsbrägu, Waffeln, Glacen, Popcorn, Melonenschnitzen, mit Sirup oder auch anderen Getränken. Es fehlte an nichts. Die Kinder genossen das Fest und halfen tatkräftig mit. Stolz konnten sie ihren Eltern, Grosseltern und Bekannten die Arbeiten und Zeichnungen präsentieren.



*Schöne Arbeiten kreativ ausgestellt.*

Punkt 18.00 starteten die 5./6. KlässlerInnen ihr Theater «Dornröschen 2.0». Eine grossartige Leistung der 5./6. Klasse, das stellten nicht nur die BesucherInnen anlässlich des Schulfestes fest, auch die SchülerInnen aus anderen Standorten waren begeistert vom Theater, von der Geschichte und von den SchauspielerInnen. 25 SchülerInnen probten schon seit Mitte Mai für dieses Theater, in der Landschulwoche in Près d'Orvin wurde fleissig weiter geprobt, bevor gegen Ende Juni dem Theater den letzten Schriff gegeben wurde.



*In der heutigen Zeit erfährt man beim Coiffeur den neuesten Klatsch und Tratsch.*

Das Schloss von Dornröschen und ihrer Familie wurde verkauft, da 100 Jahre nichts Nennenswertes darin passiert ist. In der Zwischenzeit hat sich so einiges verändert. Der König muss merken, dass sein Geld weg ist und er dem Bundesrat als Regierung Platz machen musste. Die Königin ist erschüttert über die plötzliche Armut und verbietet Dornröschen mit Bürgerlichen zu verkehren. Und für Dornröschen muss es ganz und gar kein Prinz sein, den sie heiraten will. Ein Fotografen-Lehrling tuts auch. Wären da nur nicht die böse Fee Narzissa und der stinkreiche Medienmogul Max Häfeli,

die der Königsfamilie mit einem guten Dutzend Paparazzi das Leben in der neuen Zeit schwer machen.



*Die Feen im Gespräch mit Narzissa. Was sie wohl wieder im Schilde führt?*



*König, Königin und Prinzessin – das sorgt auch heute gerne für Aufsehen!*

## Umzug nach Zielebach

Text und Bilder: Annekäthi Schwab



*Mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen unterwegs, das wird öfter vorkommen.*

Die 3./4. Klassen 2019/20 von Wiler/Zielebach erlebten einen besonderen Wellentag. Am Wellentag besuchen die Kinder jeweils die «neue» Klasse, sie lernen ihre neue Klassenlehrerin kennen, das neue Zimmer und hören schon, wie es im neuen Schuljahr laufen wird. Die neuen 3./4. Klassen wechseln auch das Schulhaus. Sie ziehen nämlich ins Schulhaus Zielebach ein. Das Schulhaus in Zielebach liegt am Waldrand, hat einen schönen, grossen Spielplatz und sogar ein «roter» Platz fehlt nicht.



*Da lässt sich's bestimmt gut leben!*

Christine Probst und Nadja Rothenbühler sind die Klassenlehrerinnen der 3./4. Klassen. Wir wünschen ihnen und den Kindern einen guten Start und hoffen, dass sie sich bald heimisch fühlen im «neuen – alten» Schulhaus.



*Grosser Einzug mit rotem Teppich fehlte nicht am Wellentag.*

## Utzenstorf: Sommerlager 2019

Text und Bilder: Christine Christen

### Neu ein Seilpark im Programm des Sommerlagers

**Nach der Schliessung der Rellerlibahn und des Rodelns wurde mit dem Seilpark Zweisimmen ein würdiger Ersatz gefunden**



Am Montagmorgen 8. Juli war der Bahnhof Utzenstorf gut besucht. Die Abreise ins Sommerlager stand bevor. Gut gerüstet für eine Woche mit Spiel, Spass und Abenteuer machten sich 72 Kinder 3 Hilfsleiterinnen und ein Leiterteam von 11 Personen auf den Weg ins Berner Oberland nach Schönried.

Die Zugfahrt ging wie im Flug vorbei, da die Vorfreude und zum Teil die Nervosität gross waren.

Nach einer leckeren Mahlzeit richteten sich die Kinder erst einmal in ihren Zimmern ein und die «Neuen» erkundeten das Haus und die Umgebung. Am Nachmittag ging es zu Fuss Richtung Saanemöser zum wunderschönen Spielplatz.

Das Abendprogramm traditionell aber vielseitig darf in keinem Lager fehlen. Das schöne Lagerwetter erlaubte das Spielen ums Haus bis zur Pijamaverteilung. Um das Erlebte vom Tag ein bisschen zu verdauen wurde in kleinen Gruppen eine Gutenachtgeschichte erzählt.

Laute Musik im ganzen Haus, das bedeutet ein neuer Tag beginnt. Erster Treffpunkt ist vor dem Haus zum Morgenfit. Ein toller Anblick, über 70 verschlafene Gesichter, die sich zu hipper Musik bewegen. Das reichhaltige Frühstück stärkt für den kommenden Tag. Das Programm bietet den ersten Höhepunkt der Woche. Da das Rellerli nicht mehr in Betrieb ist, stand ein Besuch des Seilparks in Zweisimmen bevor. In zwei Gruppen wurde der Park erobert und mit Begeisterung in Angriff genommen. Einfach toll wie die Kinder auf den 5 Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden kletterten. Die Herausforderung der Höhe haben sie mit Bravour gemeistert und den Spass den sie dabei hatten, war ihnen anzusehen. Nach über zwei Stunden in den Bäumen konnte man die zufriedenen aber auch erschöpften Gesichter sehen. Die Gruppe, welche nicht im Kletterpark war, erkundete mit einem Postenlauf Zweisimmen. Sie mussten Fragen beantworten, wie zum Beispiel: Wie viel kostet ein Tagesteller in der Brasserie zur Simme? Oder, wie viele rote Gegenstände befinden sich im Schaufenster des Kleidergeschäfts Nicole?



Die anschliessende Freizeit im und ums Haus in Schönried hatten sich alle verdient. Nachdem uns das Küchenteam Martin Blaser und Barbara Saturno erneut verwöhnt hatte, gab es kein Entkommen mehr. Die Disco war ein Muss. Wer es doch lieber etwas ruhiger hatte, setzte sich in die Warteschlange für ein Henna Tattoo oder ein Fadenhaar. Ein klares Kennzeichen für unser Sommerlager.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Tageswanderung. In diesem Jahr führte sie uns zum Lauenensee. Die Bergfahrt mit der Gondel auf die Wispile war der

Anfang. Danach ging es über Stock und Stein bei tollem Wetter in einer wunderschönen Umgebung. Das Bräteln am See, die lustigen Spiele und das Füssebaden waren eine willkommene Erholung von den Strapazen.



Am Abend wurden im Discoraum Bilder des Tages gezeigt. Da ist immer wieder mal ein ah, oh oder ein Lachen zu vernehmen. Die Lagerlieder dürfen natürlich auch nicht fehlen. Es gibt sogar einen SoLa Song.



Das Wetter am Donnerstag war nicht überzeugendes Badiwetter, aber das war kein Grund nicht nach Saanen in die Badi zu gehen. So hatten wir das ganze Freibad für uns. Das Sprungbrett, die Rutsche und das Flussbad wurden intensiv genutzt. Das Wasser war recht warm. Nach einer Glace ging es wieder zurück ins Ferienheim.

Die nassen Sachen sind aufgehängt, jetzt kann es mit den Workshops losgehen. Auch in diesem Jahr konnten die Kinder aus verschiedenen Workshops wählen: Seife machen, Bündeli knüpfen, Sprüche aus Draht mit Stoff umwickeln, Glühwürmchengläser basteln, ein Geschicklichkeitsspiel löten, Stopmotion Filme drehen oder einen Tanz einstudieren.

Auch heute kam die Freizeit nicht zu kurz, es hatten noch nicht alle ein Henna Tattoo oder ein Fadenhaar und das Pingpong- und Töggelturnier waren lanciert, aber die Sieger standen noch nicht fest.



Kaum zu glauben aber der Kalender zeigt schon Freitag an. Das Programm versprach weitere Höhepunkte für den Morgen. Eine Gruppe besuchte die Beachvolley World Tour in Gstaad. Eine zweite Gruppe konnte sich im Minigolf messen, während eine weitere Gruppe das Horneggli erkundete. Die letzte Gruppe hat sich für Spiel und Spass ums Haus entschieden.

Die traditionelle Hausolympiade am Nachmittag schloss das Programm dieser Woche ab. Folgende Disziplinen wurden absolviert: Fussball, Ball über die Schnur, Parcours, Farbenspiel, Quiz, Montagsmaler und Kaplatürme bauen.

Nun war es aber doch soweit. Der letzte Abend war da. Nach den Rangverkündigungen der Hausolympiade und des Töggeli- und Pingpongturniers wurden die letzten Bilder des unglaublich tollen Lagers gezeigt, der Lieblingstanzpartner in der Disco gewählt, die angefangenen Fadenhaare fertig gemacht und die Lichter zum letzten Mal gelöscht.

Ein riesengrosses Dankeschön an alle, die etwas zu dieser Woche beigetragen haben, insbesondere der Kilcher Transport AG für den Gepäcktransport.



Die reformierte Kirche Utzenstorf bietet auch während der grossen Sommerpause immer ein abwechslungsreiches Programm für unterschiedliche Zielgruppen an. Neben den regionalen Sommer-Gottesdiensten, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden anbieten, finden auch immer wieder Anlässe statt, die die Gemeinschaft fördern und losgelöst von Leistungsdruck Freude bereiten sollen.

Hier zwei Beispiele:

## Kirchenbaureise 2019 nach Freiburg im Breisgau (D)

Text: Reto Beutler

Bilder: Silvia Grossenbacher

Ein schöner, heisser Sommertag war es, dieser 5. Juli. Eine kleine interessierte Schar aus unserer Kirchgemeinde machte sich in den frühen Morgenstunden auf und sass bereits kurz nach 9 Uhr in Freiburg im Breisgau im Restaurant Oberkirch am Münsterplatz zum stärkenden Kaffee mit Brezel.

Dort trafen wir auf Christian Refardt (Pfarrer im Ruhestand, Dozent an der Volkshochschule Zürich im Fach Kirchenbau), der uns das Freiburger Münster näherbringen würde. Dieser zog uns auf unterhaltsame Art und mit grossem Wissen von Beginn weg in Bann.

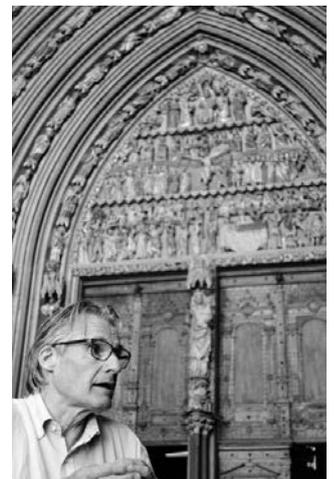


Während der geschichtlichen Ausführungen konnten wir gleich romanische und gotische Elemente an der Kirche entdecken: Die detailreichen Verzierungen bewundern, sehen, dass ein bestimmter Baumeister es mit den Masswerken nicht immer so genau genommen hatte – aber auch, wie die Kirche anhand von Bildern die Stimmung des Volks gegen die Juden beeinflusst hatte.

Um 17 Uhr war die offizielle Kirchenführung zu Ende. Während sich einige verabschiedeten und auf den Heimweg machten, genossen andere noch das Flanieren und Degustieren an der Freiburger Weinmesse. Nun freuen sich alle bereits auf den Kirchenführungs-Ausflug nächstes Jahr – bestimmt wieder mit Christian Refardt, der uns die Kirche Freiburg in fundierter und unterhaltsamer Art nähergebracht hat. Wohin uns allerdings die Reise 2020 führen wird, ist momentan noch nicht sicher – vielleicht wird es das Bündnerland oder das Berner Oberland sein.



Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das Interesse und die schönen, erlebnisreichen Stunden!



## Mit dem Ferienspass auf Velotour

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Neben dem alljährlichen Renner «Ein Tag mit Merrilu» für Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse boten wir dieses Jahr neu für Jugendliche von der 4. bis 7. Klasse eine dreitägige Velotour an den Murtensee an.



Am 11. Juli kurz vor zehn Uhr versammelten sich neun Jugendliche vor der Kirche in Utzenstorf – mit Velo, Velohelm und Picknick (ihr sonstiges Gepäck hatten sie bereits am Vortag gebracht, damit die Leitenden dieses bereits zum Zeltplatz bringen konnten).

Nachdem Pascal-Olivier Ramelet, der die Tour mit zwei weiteren Freiwilligen leitete, den Eltern und Jugendlichen ein paar letzte Informationen gegeben hatte, ging es auf die grosse Reise Richtung Murtensee: via Bätterkinden dem Limpach entlang nach Lyss, von dort aus weiter nach Aarberg, dem Hagneck-Kanal entlang und schliesslich quer über das Grosse Moos nach Muntelier, wo auf dem Zeltplatz Löwenberg unser Tagesziel lag. Dort angekommen, stellten wir die Zelte auf – direkt am Seeufer.



Am zweiten Tag fuhren wir zum Mont Vully, um die Festungsanlagen aus dem 1. Weltkrieg zu besuchen und das Gelände rund herum zu erkunden, das neben der Aussicht auf den Neuenburger-, Bieler- und den Murtensee etliche Höhlen, Räume und andere Verstecke bot. Nicht weit davon waren die Sandsteinhöhlen von La Lamberta, die wir natürlich auch näher erforschen mussten – auf jeden Fall waren die Jugendlichen während rund einer Stunde kaum noch zu sehen...



Auf dem Heimweg gingen wir alle im See baden, nachdem wir uns schon an einem Dorfbrunnen nassgespritzt hatten – Teilnehmende wie Leiter. Und das (fast) Wichtigste: natürlich mussten wir in Sugiez bei der Boulangerie Guillaume einen der berühmten Gâteaux de Vully kaufen.

Auf dem Rückweg am dritten Tag fuhren wir zuerst über das Grosse Moos zum Bielersee und danach der Aare entlang bis nach Solothurn. Da es relativ heiss war, waren wir froh, dass wir den letzten Teil nach Hause mit dem Zug machen konnten – genauer gesagt, bis zum Bahnhof Utzenstorf. Den allerletzten Teil unserer Tour (bis zur Kirche) fuhren wir natürlich wieder mit dem Velo. Dort erwarteten uns die Eltern und das Gepäck, das eine Mutter vom Zeltplatz abgeholt hatte.



Fazit: drei wunderbare Tage, mit viel Velofahren, Baden, Zelten, Essen, Reden und Lachen – kein Wunder, waren sich Leitende und Teilnehmende am Ende der Tour einig, dass diese drei Tage wirklich lustig gewesen waren. Ferienspass sei Dank!

## Veranstaltungen

### September 2019

---

**Dienstag, 10. September, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und im «Chäsi-Beizli» in Zielebach. Verbindliche Anmeldung bis am Freitag vorher direkt an die Wirte.

---

**Dienstag, 17. September, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Samstag, 21. September, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Freitag, 27. September, 9.30 Uhr**  
**Andacht** im Zentrum Mösli.

---

### Oktober 2019

---

**Dienstag, 08. Oktober, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und im «Chäsi-Beizli» in Zielebach. Verbindliche Anmeldung bis am Freitag vorher direkt an die Wirte.

---

**Samstag, 19. Oktober, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 22. Oktober, 9.00 – 11.00 Uhr**  
**Froue-Manne-Morge** im Kirchgemeindehaus Utzenstorf.

---

**Dienstag, 22. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Mittwoch, 23. Oktober, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Freitag, 25. Oktober, 9.30 Uhr**  
**Andacht** im Zentrum Mösli.

---

**Sonntag, 27. Oktober, 19.00 Uhr**  
**Taizéfeier** in der kath. Kirche Utzenstorf.

---

### November 2019

---

**Mittwoch, 06. November, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 12. November, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und im «Chäsi-Beizli» in Zielebach. Verbindliche Anmeldung bis am Freitag vorher direkt an die Wirte.

---

**Sonntag, 17. November, 19.00 Uhr**  
**Taizéfeier** in der ref. Kirche Utzenstorf.

---

**Dienstag, 19. November, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Seniorenachmittag** im Kirchgemeindehaus.

---

**Mittwoch, 20. November, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Samstag, 23. November, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 26. November, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Freitag, 29. November, 9.30 Uhr**  
**Andacht** im Zentrum Mösli.

---

Text: Reto Luginbühl  
Bild: SV Wiler-Ersigen

## Nachwuchs trifft auf Erfolg

Unlängst hat der SV Wiler-Ersigen am Czech Open, einem internationalen Vorbereitungsturnier, den zweiten Platz belegt. Gegen den Finalgegner Falun aus Schweden musste sich der stark dezimierte SVWE knapp mit 5:6 nach Penaltyschiessen geschlagen geben. Dennoch: Die Form stimmt beim von Thomas Berger trainierten Schweizermeister. Seit 2004 holte sich Grün-Weiss 12 Meistertitel, hinzu kommen 3 Cupgewinne. Damit ist der SV Wiler-Ersigen der erfolgreichste Unihockeyclub der Schweiz.

Durch die seit 2018 regelmässigen Playoff-Fernsehübertragungen live auf SRF2 aus der Sporthalle Grossmatt in Kirchberg, nebst dem Sportzentrum Zuchwil die zweite SVWE-Heimstätte, trägt Wiler-Ersigen auch zu der Bekanntheit der Sportart bei. Die Bilder des «Zorro-Moves» von Daniel Johnsson – unlängst zu GC, Vizemeister und Supercupgegner am 31. August, gewechselt –, im Playoff-Halbfinal gegen Rychenberg gingen um die Welt. Doch auch dieses Jahr ist für jede Menge Attraktionen gesorgt. Mit den beiden Finnen Krister Savonen und Joonas Pylsy stossen zwei der begehrtesten Spieler der Welt zum SVWE. «Beide hätten genug Angebote gehabt, um in die schwedische Topliga zu gehen. Dass beide nun in Grün-Weiss spielen, ist ein starker Beweis für «unseren» SVWE. Mit den beiden bieten wir den SVWE-Fans und der Schweizer Liga eine tolle Attraktion in der neuen Saison», sagt SVWE-Präsident Reto Luginbühl.

Der 43. Jährige ist seit vier Jahren Präsident des Rekordmeisters. Zuvor war er dort langjähriger Spieler und Juniorentrainer. «Diese Zeit hat mich durch die vielen sportlichen und zwischenmenschlichen Erlebnisse geprägt und weitergebracht». Genau das will er auch den jungen Spielern mit auf den Weg geben, denn die Basis aller Erfolge sieht Luginbühl in der hervorragenden Nachwuchsförderung. Zuletzt wurde die U21 viermal hintereinander Meister – ebenfalls neuer Rekord. Zudem stehen etliche weitere Junioren-Meistertitel im Palmarès von Grün-Weiss.

18 Teams stellt der SVWE diese Saison. Mit 2 Herren-teams, eines davon in der höchsten Liga, und 9 Juniorenteams schenkt der Rekordmeister dabei auch dem Kleinfeld grosse Beachtung. Damit zählt der SV Wiler-Ersigen aktuell 420 Mitglieder, davon rund 200 Junioren. Der Slogan «Nachwuchs trifft auf Erfolg – wir sind Unihockey» ist sinnbildlich für die ausserordentliche Jugendarbeit. Unlängst belegte der SVWE im vom Schweizer Unihockeyverband ausgeschriebenen Kids-Label, bei dem verschiedenste Punkte der Nachwuchsförderung zu erfüllen sind, schweizweit den ersten Platz.

Auch abseits des Spielfelds wird versucht, ein attraktives Vereinsleben zu pflegen. So stärken die jährlichen Veranstaltungen wie dem Vereinsturnier oder dem Kids-Day den internen Zusammenhalt. Ohne diesen, so ist sich Luginbühl bewusst, wären die sportlichen Erfolge nicht möglich: «Ich bin immer wieder beeindruckt, welche hervorragende und wertvolle ehrenamtliche Arbeit für die Region um Wiler, Utzenstorf, Ersigen und Kirchberg geleistet wird. Mir macht es einfach Spass einen Teil von diesem Verein zu sein».

Zurück zur NLA: Die nächste Chance auf Revanche gegen ein Schwedisches Team ergibt sich am Champions Cup (11./12.01.2020) im tschechischen Ostrava, wo neben Wiler und Strorvreta der finnische und tschechische Meister um den Titel kämpfen wird. Dort, wie auch in der Meisterschaft und im Cup, strebt der SVWE den Finaleinzug an. Nicht zuletzt wegen dieser Dreifachbelastung werden junge Spieler bereits früh ins NLA-Team eingebunden. «Aus meiner Sicht gibt es für unser junges Team nichts Besseres, als sich an der Seite von internationalen Topcracks weiterzuentwickeln», sagt Luginbühl, der 2005 dabei war, als Wiler als erster und bislang einziger Schweizer Verein den Champions Cup für sich entscheiden konnte.



## Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Rosmarie Urben

Unser wichtigster Anlass, der «Gmütlech Obe» im November, rückt näher. An vier Daten können Sie abwechslungsreiche Unterhaltung sowie traditionelles Essen vor und nach dem Programm geniessen. Die Jugendtanzgruppe, der Trachtenchor (diesmal verstärkt mit Projektsängerinnen- und Sängern) und die Tanzgruppe der Erwachsenen haben im ersten Teil ihre Auftritte und dürfen öffentlich zeigen, was sie in den vergangenen Monaten fleissig eingeübt haben. Unter der Regie von Irène Kämpfer spielt die Theatergruppe anschliessend den Einakter «D`Geischer vom Lindenhof», ein Lustspiel von Lukas Bühler.

### Erfolgreicher Waffel- und Backwarenverkauf

Bereits zum vierten Mal führten wir am 18. Mail einen Waffel- und Backwarenverkauf vor der Landi durch. Obschon uns das Landi-Team vorsorglich einen gedeckten Platz vorbereitet hatte, liess uns Petrus nicht im Stich und schickte angenehmes Frühlingswetter. Die vielen Besucher griffen bei den frisch duftenden Waffeln herzhaft zu und kauften auch fleissig «Brätzeli, Schlüfchüechli», Brote und «Züpfen» für Sonntag ein. Immer wieder ergab sich dabei am Stand und an den Tischen ein gemütlicher Schwatz. Bei den Waffelbäckerinnen kamen sogar verborgene Talente zum Vorschein, machte doch die eine oder andere immer wieder als Marktschreierin erfolgreich auf unsere Backwaren aufmerksam.

Diesmal durften wir die nahegelegene Küche von Hans-Jürg Seewer zum Herstellen von insgesamt 14 Schüsseln Waffelteig benützen. Für die Teig-Transporteure wurde das schon bald zum Gratis-Fitnesstraining, weil der Lift in den zweiten Stock noch vor dem Mittag den Geist aufgab. Schon am frühen Nachmittag war dann alles «rübis und stübis» ausverkauft und wir dürfen uns über einen ansehnlichen Zustupf in die Vereinskasse freuen.



Annemarie Baumberger als Waffelteig-Transporteurin.



Erika Burri und Elisabeth Glanzmann beim Waffeln backen.

### Auftritt im Alterszentrum Mösl

Wie so oft in den letzten Jahren, hatten wir am 19. Juni einen heissen und schwülen Sommerabend für unseren traditionellen Auftritt im Alterszentrum Mösl ausgewählt. Unsere schönen Trachten wärmten natürlich noch zusätzlich und es flossen entsprechend viele Schweisstropfen. Zum Glück konnten wir am kühlen Brunnen im Innenhof zwischendurch Arme und Gesicht abkühlen. Die Bewohner sassen derweil im Schatten und freuten sich offensichtlich über unsere Lieder und Tänze. Sie belohnten uns mit viel Applaus und Einzelne sangen bei bekannten Melodien sogar mit.

Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung herzlich für die Gastfreundschaft und das erfrischende Apéro, das uns anschliessend für alle Strapazen entschädigte. Die Meisten nutzten die laue Nacht und trafen sich im Garten des Gasthofs zum Schloss Landshut noch zu einem Glace-Dessert.



Sie warten im Schatten auf ihren Auftritt.



Das feine Apéro im Zentrum Mösli.



Res Schwitz und Elsbeth Thomann.

### Trachtenfest in Langnau

Am 29./30. Juni fand das Bernische Trachtenfest in Langnau statt. Bei sehr heissem Sommerwetter nahmen auch ca. 20 Frauen und Männer unserer Trachtengruppe in verschiedenen Funktionen teil.

### Ausblick:

#### Gmütleche Obe/Nomittag 2019

Aula Schulhaus, Wiler b. Utzenstorf

Samstag, 09. November, 20.00-02.00 Uhr

Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm

Mittwoch, 13. November, 20.00-24.00 Uhr

Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm

Freitag, 15. November, 20.00-02.00 Uhr

Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm

Sonntag, 17. November, 13.30-18.00 Uhr

Kuchen und Kaffee

Vreni und Fritz Kämpfer aus Wiler werden ab 14. Oktober wieder die Platzreservierungen entgegennehmen: Montag, Dienstag, Donnerstag, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Freitag: 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr. Telefon: 032 665 48 87.

#### Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder.

Herzlich willkommen, sind «Modis» und «Giele» ab 5 Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Tanzen: jeden 2. Mittwoch,  
17.15 bis 18.00Uhr

Leitung: Vreni Kämpfer und Vreni Hofer

Kontakt: Vreni Kämpfer  
Telefon 032 665 48 87 oder  
079 680 39 63

Probelokal: Aula Gotthelf-Schulhaus  
Utzenstorf

#### Proben, Chor und Tanzgruppe ab 16. Januar 2019

Singen: jeden Mittwoch  
9.45 bis 20.45 Uhr

Leitung: Helene von Allmen

Tanzen: jeden Mittwoch  
21.00 bis 22.00 Uhr

Leitung: Hans Kiener

Probelokal: Aula Gotthelf-Schulhaus  
Utzenstorf

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

#### Kontakt:

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Rebecca Kämpfer 079 781 89 93  
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

## Guggenmusik Chessuriesser

Die Guggenmusik Chessuriesser ist eine Gruppe aufgestellter Musiker, welche Freude am gemeinsamen Musizieren und Zusammensein haben. Zu Beginn jeder neuen Saison erhalten wir neue Lieder, welche aus den Vorschlägen unseren Mitgliedern ausgewählt werden. Schnell wird klar, welche Stücke uns mitreissen, diese sind auch immer sehr schnell gelernt. Wo andere Lieder mehr Übungsbedarf haben. Über unsere Facebookseite Chessuriesser nehmen wir auch gerne immer wieder Vorschläge für neue Lieder entgegen.

Im Oktober findet unser Probeweekend statt. Da werden an einem Wochenende die Lieder intensiv geübt, zum Teil bereits Auswendig gespielt. Dieses Wochenende nutzen wir aber nicht nur um gemeinsam die neuen Lieder zu üben, sondern auch dass «Wir» wird gestärkt. Die Küchencrew überrascht uns auch immer wieder mit ihren Kulinarischen Künsten. Nach dem Probeweekend geht es dann plötzlich schnell. Nach der Weihnacht finden schon die ersten Vorfasnachtsauftritte statt.

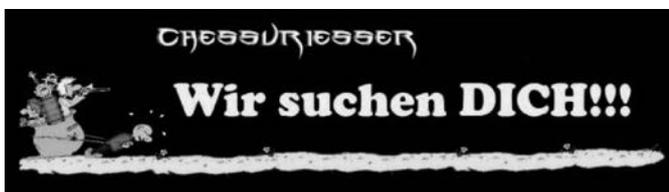
Das Kostümkomitee sorgt im Rhythmus von zwei Jahren für neue Kostüme. Zu unserem 30-jährigen Jubiläum im 2019 haben wir unser Kostüm schneidern lassen. Passend zum Thema Steampunk. Auch das Schminkteam überlegt sich zu jedem Kostüm immer wieder neue Kreationen aus, damit auch alles immer zusammenpasst.

Mit dem SchmuDo (dieses Jahr am 20. Februar 2020) beginnt dann die 5. Jahreszeit. Wir sind für 3 Wochenende gemeinsam unterwegs, dabei wird viel musiziert, gelacht, gefeiert und wir haben Spass.

All dies verdanken wir unseren Mitgliedern, welche sich einem Ämtli annehmen, dies mit Leidenschaft und grossem Engagement ausüben. Dies ist nicht selbstverständlich.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, welche uns in jeder Hinsicht unterstützen. Denn wir wollen noch lange gemeinsam musizieren und noch vieles Erleben. Wenn auch du gerne ein Instrument spielen möchtest, oder eines erlernen möchtest, dann melde dich bei uns. Wir würden uns freuen!

**Weitere Infos unter:**  
[www.chessuriesser.ch](http://www.chessuriesser.ch)



## Jodlerklub Wiler

Text: Alexandra Weber

Bilder: OK Schwingfest Grafenried und Alexandra Weber

Die Lieder sind ausgewählt und das Motto für das Jahreskonzert 2020 steht auch bereits fest. Nun erarbeiten wir konzentriert die neuen und alten Lieder und planen bereits das Hammeässe und Jodlerkonzert 2020. Zuerst steht jedoch am 15. September noch der Auftritt in der reformierten Kirche anlässlich des Betttag-Gottesdienstes auf dem Programm. Wir frischen dafür Lieder aus dem Repertoire auf und freuen uns bereits heute auf viele Gottesdienstbesucher.



*In der Ischimatt sind wir auch schon ein bisschen zu Hause☺.*

### **Was ist in den letzten Monaten bei uns alles passiert:**

Am Donnerstag 9. Mai durften wir unserem Ehrenmitglied Hans Aeschbacher zum 80. Geburtstag gratulieren. Was ursprünglich als kurzes Ständli geplant war, wurde zu einer Einladung mit Grillieren, Salat, Züpfe und Dessert umgewandelt. Dem nicht genug fand am Samstag, 11. Mai eine «Blueschtfahrt» zu Ehren des Jubilars statt. Eingeladen wurden von seiner ganzen Familie Weggefährten und eben der Jodlerklub Wiler. An Wetterkapriolen erlebten wir an diesem Tag alles, genossen jedoch die Fahrt im Car durch das Emmental, Mittelland und Seeland. Merci an Hans und seine ganze Familie für die gelungene Geburtstagsfeier.

Am 29. Mai waren wir bei unserer Dirigentin Cornelia Lehmann zum Znacht eingeladen. Wir wurden von ihrer Familie an diesem mittlerweile schon traditionellen Anlass vorzüglich gepflegt und bewirtet. Natürlich singen wir an solchen Anlässen Lieder aus unserem Repertoire und pflegen die Geselligkeit.

Am 2. Juni 2019 reisten wir wieder nach Langendorf in das Alters- und Pflegeheim Ischimatt für einen stündigen Auftritt. Warm, wenn nicht gar heiss war es. Der

offene Eingangsbereich war jedoch mit Zuhörern gut gefüllt. Dieses Mal hatten wir die Tochter eines Mitgliedes dabei, welche unsere Pausen überbrückte. Meret Röthlisberger entlockte ihrer Panflöte wunderschöne Töne und sorgte für Verzückung bei den Zuhörern und uns Jodlern. Meret, merci viumou! Nach der Arbeit das Vergnügen. Gäng wie gäng wurde ein reichhaltiges Apéro aufgetischt, welches wir selbstverständlich genossen und auch herzlich verdanken.



*Eine imposante Kulisse in Grafenried.*

Am 8. Juni stand ein «Höhepunkt» in unserer Agenda. Wir durften am Oberaargauischen Schwingfest in Grafenried auftreten! Eindrücklich, in dieser grossen Arena vor gefüllten Rängen zu singen. Dank Mikrofon wurden wir sogar in das Festgelände übertragen. Das Wetter war angenehm, so dass wir auch die Pausen gut mit flanieren, zuschauen und plaudern verbringen konnten. Am Nachmittag sangen wir mit dem Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf ein paar Lieder auf dem Festareal. Danke an das OK des Schwingfestes für die Einladung zu diesem eindrücklichen Fest.



*Wir haben Frowin Neff getroffen!*

Dieses Jahr fallen uns die gemütlichen Feste ein bisschen in den Schoss... Am 13. Juni wurden wir von Ueli 4 (Insider wissen, dass wir unsere Uelis durchnummeriert haben damit wir immer wissen, von welchem wir

reden) zum Grillieren in der Burgerhütte Bätterkinden eingeladen. Zuerst absolvierten wir eine kurze Singprobe, bei welcher wir jedoch vom Waldleben etwas abgelenkt wurden. Als dann die Dirigentin Noten zückte und ein Lied neu erarbeiten wollte, jedoch einige Lesebrillen fehlten (im Probelokal wäre das ja kein Problem, dort sind Brillen vorhanden) wurde die Probe für beendet erklärt und wir gingen in den geselligen Teil über. Da Ueli 4 nicht nur draussen die Feuerstelle in Betrieb nahm, sondern auch das Öfeli der Waldhütte eingefeuert hatte, verschoben wir das nach Hause gehen immer weiter nach hinten und genossen ausgiebig den Abend.



*Auch im Wald könnte man proben.*

...Das nächste Fest fand am 4. Juli im Restaurant Schloss Landshut in Utzenstorf statt. Unser ehemaliger Präsident Geri Pauli lud zum runden Geburtstagsfest und der ganze Klub inklusive Ehrenmitglieder feierte mit ihm diesen speziellen Tag. Beim Apéro draussen gaben wir zwei Lieder zum Besten, anschliessend wurden wir im Säali vorzüglich bewirtet. Der angekündigte «kleine» Sommerteller erwies sich als vollwertige Mahlzeit und das Dessert nach Wahl liessen sich die Schleckmäuler unter uns selbstverständlich auch nicht entgehen. Dazwischen wurde «zum Verdauen» gesungen und gejetzt oder ums Gebäude spaziert. Danke Geri und Edith für den gemütlichen Abend, die aufmerksame Bewirtung sowie die mehr als gelungene Deko. Edith, wir wissen nun wen wir fragen müssen, falls im Dekoteam eine Vakanz entstehen sollte!



*Unser Geri erhält eine feine Flasche Wein zum Geburtstag.*

Am 31. Juli traten wir «zu Hause» auf und sangen einige Lieder und natürlich die Nationalhymne an der Bundesfeier in Wiler. Herzlichen Dank dem Elternverein für die Anfrage und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir sind gerne mit dabei und wer weiss, vielleicht stimmen wir auch nächstes Jahr wieder die Nationalhymne an?

...Den Sommer schlossen wir am 8. August (schon wieder ein Fest) mit einem gemütlichen Bräteln bei der Grillstelle im Burgerwald Utzenstorf ab. Die Geburtstagskinder vom Sommer sorgten für Verpflegung und nutzen dabei die Jodler als Versuchskaninchen für neue Tortenrezepte. Die Versuchsreihe ist jedoch noch nicht abgeschlossen (Männer können sich einfach nicht entscheiden...), die Resultate können wir daher erst am Hammeässe und am Jahreskonzert 2020 präsentieren.



*Wenn der Tisch für ein Buffet fehlt nehmen wir halt den Anhänger.*

Die Jodlerreise kann bei uns Jodlern auch als «Fest» deklariert werden. Der Vorstand organisierte am 10. August eine «Fahrt ins Blaue» mit Kaffeehalt im originell und liebevoll dekorierten Kurhaus Ohmstal und Endhalt in der «Schwandhütte» in Sörenberg. Uh, war das wieder ein gemütlicher Tag! An der Wiege des Schwandhütten-Jutzes zu stehen und den Jutz vor vollem Haus zum Besten zu geben war Hühnerhaut pur. Der Chauffeur sorgte mit seiner Handorgel zwischendurch für musikalische Unterhaltung und wir stellten uns noch mehrmals im Halbkreis zum Jutzen zusammen. Das Zmittag war vorbestellt, Dessert konnte frei gewählt werden, Herz, was willst Du mehr? Doch es gab für einige Leute noch eine kleine Steigerung des gemütlichen Tages. Auf der Heimreise durchs Emmental legte der Chauffeur kurz vor Feierabend noch bei der Firma Kambly in Trubschachen einen Zwischenhalt ein. Die jüngsten Mitreisenden degustierten sich sportlich durchs Angebot, die älteren deckten sich mit Chrömlin ein und nach knapp einer halben Stunde konnten wir definitiv die Heimreise antreten. Danke allen für den gemütlichen und lustigen Tag.



*Eifach gmüetlich ir Schwandhütte.*

Die «Festerei» ist im Moment vorbei, wer aber gerne bei uns geselligen und gemütlichen Jodlern mitsingen will (und bei den nächsten Festli mitmachen möchte) ist herzlich willkommen. Wir proben jeweils Donnerstag zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer oder in der Aula (beides im Schulhaus Wiler). Schnuppern ist jederzeit gerne möglich.

**Nähere Infos zu uns**  
[www.jodlerklub-wiler.ch](http://www.jodlerklub-wiler.ch)

## Landfrauenverein Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Alexandra Weber

### Sonnige Gemüter, trübes Wetter

Der diesjährige Seniorenausflug führte am 8. Mai 2019 5 ReiseCars mit 204 Senioren aus den Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach an den Schwarzsee. Begleitet wurden sie von Vorstandsfrauen des Landfrauenvereins. Man hätte der Reiseschar von Herzen schönes und trockenes Wetter gewünscht aber eben... Auf der Hinfahrt regnete es in Strömen, in Schwarzsee war es trocken bis sonnig (die Aussagen variieren) und auf der Heimfahrt regnete es wieder. Über dem Gurnigel fuhren die Cars sogar durch Schnee aber eine Schneeballschlacht lag leider zum Leidwesen einiger Männer nicht drin. Dem Wetter zum Trotz genoss die Reiseschar den Ausflug und den von der Raiffeisenbank Untere Emme bezahlten Kaffee in der Hostellerie am Schwarzsee. Herzlichen Dank!

Der Stau auf der Autobahn und die Verkehrsumleitungen und Baustellen in Utzenstorf wurden geschickt umfahren und so trafen die Cars pünktlich zum Znacht wieder in der Mehrzweckhalle ein. Dort treffen die Reisenden auf diejenigen Senioren, welche nicht an der Ausfahrt teilnahmen und erzählten von ihren Erlebnissen. Einmal mehr fand die Route grossen Anklang und man hörte nur Positives. Als Wunsch wurde jedoch angebracht, dass die Cars in Zukunft auch bei den Seitenscheiben über Scheibenwischer verfügen sollten, so dass man auch bei Regen die Umgebung bewundern kann. Generell herrschte eine gemütliche, harmonische Stimmung unter den Anwesenden.



*Frau Köhli und Herr Allemann sitzen per Zufall nebeneinander.*

Bald waren alle Plätze besetzt und das servierte Essen mit sämiger Gemüsesuppe, Hamme und Salaten sowie Vanillecreme mit Beeren und Nidle überzeugte alle. Im Namen der drei Gemeinden begrüsst Beat Singer,

Gemeindepräsident aus Utzenstorf, alle Anwesenden. Pfarrer Pascal Ramelet fühlte nach seiner Ankunft den allgemeinen Puls und verknüpfte die Rückmeldungen geschickt in seine Ansprache. Für musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm, welches wiederum aufmerksame Zuhörer fand. Es zeigte sich jedoch, dass Märsche und Polkas etwas mehr Anklang fanden als Samba und Rock-n-Roll.



*Das Geburtstagskind des Tages.*

Wie jedes Jahr wurden die jeweils ältesten Mitreisenden jeder Gemeinde geehrt. Es sind dies: Maria Köhli und Max Breitenmoser aus Utzenstorf, Hedi Probst und Werner Allemann aus Wiler, Greti Steiner und Pius Strähl aus Zielebach. Alle erhielten einen Blumenstrauss resp. eine Flasche Wein. Marianne Schütz aus Utzenstorf feierte am Reisetag ihren Geburtstag und erhielt neben einem Blumenstrauss die besten Wünsche für das neue Lebensjahr.

Der traditionelle Anlass wird von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach durchgeführt. Die Präsidentin Liliane Flury bedankt sich bei allen Helfern und Spendern, den drei Gemeinden und der reformierten Kirchgemeinde für ihre jeweilige Unterstützung. Trotz des garstigen Wetters und dank der rundum perfekten Organisation liessen sich die Anwesenden gerne etwas verwöhnen. Deshalb fuhren die Cars etwas später als geplant mit den Reisenden an ihre Einstiegsorte zurück. Bereits heute freuen wir uns auf die Reise vom nächsten Jahr.

## Die Landfrauen reisten zu den Wetterpropheten

Text und Bild: Liliane Flury

Die diesjährige Vereinsreise des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler, Zielebach am 26. Juni 2019 stand ganz im Zeichen des Wetters.

Morgens um 07.40 Uhr bestiegen in Utzenstorf die ersten 34 Landfrauen den Car der Firma Gast AG. In Wiler und Zielebach stiegen weitere Landfrauen zu. Insgesamt 41 Frauen reisten im – Gott sei Dank – gut klimatisierten Car Richtung Schwyz. Das Thermometer zeigte bereits am Morgen ansehnliche 20 Grad an, – Tendenz steigend. Im weiteren Tagesverlauf erwartete die Reisegruppe Aussentemperaturen von ca. 34–36 Grad – hurra der Sommer ist da. Im Car wurde eifrig diskutiert und die Getränkevorräte geprüft. Gespannt sahen alle dem angekündigten Vortrag des Wetterpropheten entgegen. Zudem wurde über das richtige Schuhwerk debatiert, welches wohl für die anstehende Wanderung auf dem Witzwanderweg angebracht sei. Sandaletten oder doch lieber geschlossenes Schuhwerk?

Die Anreise führte uns über Sursee, Gisikon nach Risch-Rotkreuz, wo im Rest. Breitfeld der obligate Kaffeehalt eingelegt wurde. Die ersten Landfrauen spürten die Wärme bereits und so wurden nebst Kaffee auch einige kühle Getränke konsumiert. Gerne bestieg «Frau» danach den angenehm klimatisierten Car, um die Weiterfahrt über Arth, Schwyz und Muotathal bis ins Bisisthal anzutreten. Die Gegend um Schwyz sowie das Muotathal und Bisisthal mit seinen Bergen, Wasserfällen und der Muota, die sich durchs Tal schlängelt, um schliesslich bei Brunnen in den Vierwaldstättersee zu münden, gefiel den Reisenden sehr. Das Muotathal hat nebst der wunderschönen Natur auch viel Kulturelles und Geschichtliches zu bieten.

Der Wirt des Restaurants Schönboden, Bisisthal, erwartete uns schon und hiess uns herzlich willkommen. Ein feines Mittagessen abgerundet mit einem Stück Muotathaler Rahmkirschtorte wurde uns serviert. Danach folgte der angekündigte Vortrag des Wetterpropheten Martin Horat. Er wird auch «Wettermissionar» genannt und stammt aus Rothenthurm. Der Mann in seinen Siebzigern, stützt seine Wettervorhersage auf das Verhalten von Ameisen und ist einer der sechs aktuellen Wetterpropheten. Herr Horat erklärte uns, dass alle sechs Wetterpropheten jeweils eine Wetter-Prognose für das nächste Halbjahr herausgeben, eine für Mai bis Oktober und eine für November bis April. Jeder Wetterprophet habe seine ganz eigenen Beobachtungsart. Zum Beispiel analysiert der eine die Tann-

zapfen, der andere beobachtet Wühlmäuse und wieder ein anderer das Verhalten der Ameisen. Rückblickend prüfe ein Gremium anlässlich der Frühlings- resp. Herbstversammlung die Genauigkeit der sechs gestellten Prognosen und bewertet diese. Er und seine fünf Kollegen gehören dem Verein der Innerschwyzter Wetterpropheten an, der 4'800 Mitglieder zählt. Muotathal ist der Gründungsort der «Muotathaler Wetter-schmöcker».

Herr Horat verriet uns seine Prognose für diesen Sommer und Herbst: Im Grossen und Ganzen soll der Sommer zufriedenstellend sein, mit Ausnahme des Augusts. Der Herbst könnte etwas besser ausfallen, aber man müsse ihn nehmen, wie er ist. Zudem prognostizierte er uns Schnee nach dem 10. Oktober. Wir sind alle schon sehr gespannt, ob er mit seiner Prognose richtig liegt.



*Wanderung auf dem Muotathaler Witzwanderweg.*

Die anschliessende Wanderung auf dem Witzwanderweg entlang der Muota, nahmen nicht alle unter die Füsse. Es war wirklich SEHR warm aber gleichwohl schön und natürlich unterhaltsam. Nach einer Stunde bestieg die Wandergruppe jedoch gerne wieder den Car und schloss sich den übrigen Reisenden an. Die

Rückfahrt führte über die Axenstrasse, Flüelen, Hergiswil nach Mauensee, wo nochmals eine Rast im Rest. Rössli eingelegt wurde. Die letzten Kilometer führten uns via Huttwil, Mühleweg, Kappeler, Wynigen zurück an die 3 Einstiegsorte.

### Kursprogramm 2019/2020

#### Fingerring (1x)

Aus einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik zauberst Du Deinen einzigartigen Fingerring.

Achtung, Suchtpotential!!

Datum:	Mo 26. August 2019 oder Di 3. September 2019
Zeit:	19.00 Uhr
Ort:	Bastelraum Kirchsulhaus Utzenstorf
Kurskosten:	CHF 45.– inkl. 1 Ring
Nichtmitglieder:	CHF 50.– inkl. 1 Ring
Leitung:	Barbara Denzler
Anmeldung:	bis 20. August 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

#### Dosenkronen (1x)

Aus großen Blechdosen und etwas Kreativität kreierst Du (d)eine Krone.

Datum:	Di 10. September 2019 oder Fr. 20. September 2019
Zeit:	19 Uhr
Ort:	Wird nach Anmeldung durchgegeben
Kurskosten:	CHF 45.– ohne Innendekoration
Nichtmitglieder:	CHF 50.– ohne Innendekoration
Anmeldung:	bis 2. Sept. 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

#### Gartenwichtel (1x)

Einfach süß!

Wir kreieren aus Powertex (Dekorationsverhärter) einen großen (oder 2 kleine) Gartenwichtel. Farblich in Deinem Wunschton, mit Blume oder Herzli, dick oder dünn, frech oder brav... alles ist möglich. Die Gartenwichtel bereiten drinnen wie auch draußen viel Freude.

Datum:	Fr 18. Oktober 2019
Zeit:	19.00 Uhr
Ort:	Horriwil Mitfahrgelegenheit
Kurskosten:	CHF 65.– inkl. Material
Nichtmitglieder:	CHF 70.– inkl. Material
Leitung:	Séverine Schmidt
Anmeldung:	bis am 10. Okt. 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

#### Mystische Fackelwanderung am Burgäschisee (1x)

Ausgerüstet mit Fackeln begeben wir uns auf eine mystische Wanderung, umrahmt mit spannenden Geschichten und mystischen Sagen rund um das UNESCO Weltkulturerbe.

Wer Lust hat, kann sich anschließend im Rest. Seeblick kulinarisch verwöhnen lassen.

Restaurantbesuch ist nicht im Preis enthalten!

Auch Männer sind herzlich willkommen!

Datum:	Fr 25. Oktober 2019
Zeit:	18.00 Uhr
Ort:	Parkplatz Rest. Seeblick Mitfahrgelegenheit
Kurskosten:	CHF 45.–
Nichtmitglieder:	CHF 50.–
Anmeldung:	bis 17. Oktober 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

### Vortrag zum Thema Organspende und Transplantation (1x)

Ein pulsierendes Thema. Was muss ich wissen? Was passiert genau? Was kann ich tun?

Dies und vieles mehr erfahren wir in einem Referat durch eine nationale Koordinatorin von Swisstransplant.

Datum:	Mo 28. Oktober 2019
Zeit:	19.00 Uhr
Ort:	Kirchgemeindesaal Utzenstorf
Kurskosten:	Kollekte
Anmeldung:	bis 19. Oktober 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

### Tour de Fabrikladen (1x)

Ein Bus voller Frauen (und vielleicht dem einen oder anderen mutigen Mann) besuchen wir 6 Fabrik-läden(Gysi Chocolat, Wander, WIDA, La Marra, etc.) im Raum Bern.

Datum:	Di 12. November 2019
Zeit:	08.00 Uhr
Ort:	Firma Gast, Industriering 7, Utzenstorf
Kosten:	Bus: CHF 40.– ohne Einkäufe/Verpflegung!!!
Nichtmitglieder:	CHF 40.– ohne Einkäufe/Verpflegung!!
Anmeldung:	bis 2. November 2019 bei Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

### Stoffkranz (1x)

Aus verschiedenem Stoff in Weiss-, Beige- oder Grautönen stellen wir einen Kranz (ca. 35 cm) her. Auf Wunsch wird dieser mit 1-2 selbstgemachten Stoffrosen ausgeschmückt. Und zum Schluss mit Perlen und Sisal oder weihnachtlich dekoriert.

Datum:	Mi 27. November 2019
Zeit:	19.00 Uhr
Ort:	Horriwil
Kurskosten:	CHF 75.– inkl. Material
Nichtmitglieder:	CHF 80.– inkl. Material
Kursleitung:	Séverine Schmidt
Anmeldung:	bis 20. November 2019 bei Liselotte Burkhalter, T 032 665 33 82, ab 19.00 Uhr

### Kurse 2020

Atemgymnastik (8x)	Ab Mi 22. Januar bis Mi 11. März
Kochen mit Honig	Mo 27. Januar
Badetasche nähen	Sa 22. Februar
Schnecke	Mo 24. Februar oder Mo 2. März
Frühlingsnest aus Ästen	Mo 9. März
Papierdraht (Oster)Hasen	Do 12. März

**Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich!  
Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz, ansonsten werden die Kurskosten verrechnet!  
Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen.**

Detaillierte Informationen und Bildmaterial zu den Kursen finden Sie auf unserer Homepage [www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch)

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen.☺

### Veranstaltungen 2019

Erntedankgottesdienst	Sonntag, 13. Oktober
Pausenmilchtag	Donnerstag, 7. November
Lismernachmittag	Donnerstag, 28. November
Adventsfeier	Mittwoch, 4. Dezember
Bänzen verteilen	Freitag, 6. Dezember

### Weitere Veranstaltungen 2020

Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 22. Januar
Lismernachmittag	Donnerstag, 20. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 4. März
Ausstellung Kursarbeiten	Datum noch nicht bekannt

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

### Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach  
Präsidentin  
Liliane Flury  
Tel. G 032 665 42 41  
[Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch](mailto:Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch)  
[www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch)

## Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin, Naturhistorisches Museum Bern

Bilder: siehe Bildquelle in der Legende

**Sehen, wie exotische Pflanzen hausten, erleben, wie unsere Wildtiere bauen oder selber mit altem Werkzeug «bouwen» – der bunte Herbst im Schloss Landshut!**

Vor 400 Jahren baute der Staat Bern ein neues Schloss auf dem Land, mitten in seiner Kornkammer. Die aktuelle Sonderausstellung «Geissfuss und Biber-schwanz» im Kornhaussaal des Schlosses gibt den Blick frei auf die Baustelle und erzählt von dieser bewegten Zeit.



*Aus dem Dornröschenschlaf erwacht, die Orangerie von Schloss Landshut.*

*Bildquelle Beat Hänggärtner*

Auch knapp 200 Jahre später wurde in Landshut wieder gebaut. Mit den politischen Veränderungen der Französischen Revolution waren die Landvogteien aufgehoben worden, das Schloss war zeitweise unbewohnt und in schlechtem Zustand. Ein neuer Besitzer, der Berner Schultheiss Niklaus Rudolf von Wattenwyl, gestaltete das burgähnliche Schloss zu einem herrschaftlichen Landsitz um. Auch die Umgebung des Schlosses wurde verwandelt in einen dem romantischen Zeitgeist entsprechenden «englischen» Land-

schaftspark. Zur Gartenanlage gehört auch die Orangerie, wo exotische Pflanzen und Gehölze, wie Palmen oder Zitrusbäume – damals hoch in Mode – überwintert wurden. Bis anhin der Öffentlichkeit nicht zugänglich, wird die Orangerie von Schloss Landshut zurzeit instand gestellt.

Am 14. September, anlässlich des Europäischen Denkmaltages, bieten von Fachpersonen geführte Rundgänge die einmalige Gelegenheit, dieses Zeugnis früher Gartenarchitektur in Landshut kennen zu lernen.



*Im romantischen Stil neu gestaltet, das Schloss mit neuer Terrasse und Peristyl.*

*Bildquelle*

Was vor zweihundert Jahren in Schloss, Hof- und Hauswirtschaft alles zu tun war, darüber wusste die Magd Emma bestens Bescheid. Mitten im Geschehen des Schlossalltags gab es nicht viel, was ihr entging. Am Sonntagnachmittag, dem 22. September, nimmt Emma die Schlossbesuchenden mit auf einen Rundgang durch ihr Reich und erzählt von ihrer Arbeit, den Sorgen, aber auch von den kleinen Freuden ihres Lebens.

Wahre Baumeister gibt es auch unter unseren einheimischen Wildtieren. Zum Schutz vor Witterung und zur Aufzucht ihrer Jungen erbringen sie bei der Erstellung ihrer Brut- und Schlafplätze erstaunliche bauliche Leistungen. Aus den Ressourcen ihres Lebensraums fertigen sie hängende Wohnkugeln oder stabile Schutzburgen, sie graben weit verzweigte Höhlensysteme oder zimmern winderprobte Hochsitze. Von den tierischen Konstruktionskünsten profitiert auch der Mensch.

Einen faszinierenden Einblick auf die Bauplätze unserer Wildtiere, in ihre Nester, Baue und Höhlen, gibt Aron Duarte von der Stiftung Wildstation Landshut an der Abendführung «Wie Tiere wohnen» vom 26. September.



*Der Bau eines Vogelnests, Ingenieurskunst vom Feinsten.*

*Bildquelle Internet*



*Altes Bauhandwerk in Aktion am Schössertag, 6. Oktober.*

*Bildquelle Guédelon*

Altes, von Menschen betriebenes, Bauhandwerk in direkter Ausführung verfolgen und, falls sie ein Händchen dafür haben, sich mit historischem Werkzeug selber an Holz, Stein und Eisen zu schaffen machen, können die Besuchenden am Schweizer Schössertag vom 6. Oktober auf Schloss Landshut.

Details zu allen Veranstaltungen siehe Tabelle.

### **Erfahren, wie mit «Geissfuss und Biberschwanz» ein Schloss entstand**

In der diesjährigen Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz – Baustelle Schloss Landshut 1624–1630» spannt sich ein reizvoller Bogen vom «Geissfuss», der beim Abbruch der alten Bausubstanz zum Einsatz kam, bis zum «Biberschwanz», dem Ziegel, mit dem zum Abschluss das Dach gedeckt wurde.

«DEN 18 AVG: 1624 WARD DIESER BAUW ANGEFANGEN ... » so beginnt die stolze Inschrift auf dem Hauptportal am Treppenturm von Schloss Landshut. Im Auftrag des Staates Bern, und unter der Leitung von Münsterwerkmeister Daniel Heintz II, entstand auf den alten Fundamenten innert sieben Jahren der neue Prestigebau.

Ansprechend gestaltet, vermittelt die neue Sonderausstellung zum Schlossbau in Landshut ungeahnte Einblicke in das Leben der Handwerker auf einer Baustelle vor 400 Jahren. Die attraktive Schau beleuchtet die Entstehungsgeschichte des Schlosses, schärft das Auge für bauliche Besonderheiten und animiert die Besuchenden, selber auf Entdeckungsreise zu gehen nach den versteckten Schönheiten innerhalb und ausserhalb des Schlossgebäudes! Bis zum 13., Oktober besteht noch die Gelegenheit, einen forschenden Blick hinter die historischen Mauern von Schloss Landshut zu werfen.



*Neue Sonderausstellung zum Schlossbau im 17. Jahrhundert.*

*Bildquelle Stiftung Schloss Landshut/Felix Brodmann*



*Bauliche Schönheiten im Schloss Landshut zu entdecken in der aktuellen Sonderausstellung.  
Bildquelle Stiftung Schloss Landshut/Felix Brodmann*

### **Veranstaltungen auf Schloss Landshut September bis Oktober 2019**

#### **Europäische Tage des Denkmals 2019. Landshuts Orangerie – Wiederherstellung alter Gartenkultur.**

14. September – Führungen 11 und 14 Uhr  
Einblicke in die aktuellen Instandstellungsarbeiten der Anlage aus dem frühen 19. Jahrhundert.  
Mit Thomas Maurer, Architekt, Daniel Möri, Landschaftsarchitekt und Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege Kanton Bern.

#### **Mit Emma, der Magd durchs Schloss**

22. September – 14.30 Uhr – Schloss  
Viel zu tun gab es in einem Schloss vor 200 Jahren, die Magd Emma erzählt aus ihren Alltag.  
Mit Maya Wüthrich, Schlossführerin/Schweizerische Jagdbibliothek.

#### **Wie Tiere wohnen – Nester, Baue, Höhlen – Abendführung**

26. September – 18.30 Uhr – Schloss und Wildstation  
Zum Schutz vor Witterung, für die Aufzucht ihrer Jungen werden unsere Wildtiere zu Baumeistern und zeigen erstaunliche Fertigkeiten, von denen auch der Mensch abschaut.  
Mit Aron Duarte, Tierpfleger EFZ, Stiftung Wildstation Landshut.

### **Schweizer Schlössertag 2019 – Baustelle Schloss Landshut**

6. Oktober – 10 bis 17 Uhr – Schloss  
Altes Bauhandwerk hautnah kennen lernen und selber Hand anlegen auf einer mittelalterlichen Baustelle, ein lehrreicher Spass für Gross und Klein!  
Begrüssung durch Isabella Meili-Rigert. Mit dem ‚Zähringervolk‘.

Weitere Veranstaltungen der Saison auf der Website [www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere.

Geöffnet:  
Jeden Mittwochnachmittag, oder Voranmeldung:  
032 665 14 82, [info@jagdbibliothek.ch](mailto:info@jagdbibliothek.ch) Online-Katalog von Büchern auf der Website: [www.jagdbibliothek.ch](http://www.jagdbibliothek.ch)

### **Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd**

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf BE

#### **Öffnungszeiten Schloss und Museum**

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr,  
Sonntag 10 – 17 Uhr  
Geschlossen Montag, Betttag (15. September)  
Die diesjährige Saison dauert vom 12. Mai bis 13. Oktober 2019

#### **Eintritt**

Erwachsene Fr. 7.– / Fr. 6.– AHV/IV, Kollektiv (ab 20 Personen)  
Kinder bis 6 Jahre gratis,  
Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 1.–  
Führungen auf Anfrage,  
Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.–)  
Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe.

#### **Information und Auskunft**

Telefon 032 665 40 27  
[info@schlosslandshut.ch](mailto:info@schlosslandshut.ch)  
[www.schlosslandshut.ch](http://www.schlosslandshut.ch)

## Energieberatungsstelle Emmental

### Energiespartipps zum Umgang mit Wasser

Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiethema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag wird die vielfältige Verwendung der Ressource Wasser beleuchtet, dessen Verbrauch im Haushalt aufgezeigt und ein innovatives Produkt einer Schweizer Firma kurz vorgestellt.

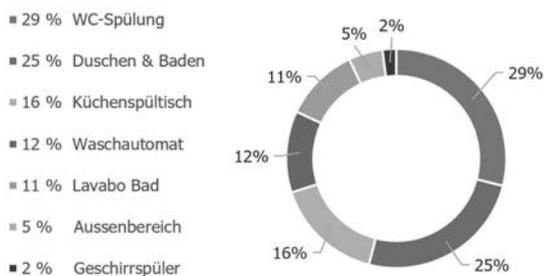
### Wasser als wertvolle Ressource

Wasser ist der einzige natürliche Rohstoff über den die Schweiz im Überfluss verfügt. Dabei hat sich der Verbrauch pro Kopf der Schweizer Bevölkerung in den letzten dreissig Jahren um etwa ein Viertel reduziert.

Diese Entwicklung ist unter anderem auf die zunehmende Verbreitung von Wassersparteknik in den Haushalten zurückzuführen. Spül- sowie Waschmaschinen sind deutlich effizienter geworden und in Bad als auch Küche finden sich immer mehr wassersparende Armaturen. Betrachtet man lediglich den privaten Verbrauch in Haushalten, so sind dies momentan durchschnittlich 142 Liter Wasser pro Person und Tag. Schlussendlich kosten 1'000 Liter Trinkwasser den Endverbraucher jedoch nur ungefähr 3 Franken oder eine Dusche somit ca. 12 Rappen.

### Wasserverbrauch im Haushalt

In Haushalten wird über die Hälfte des Wassers durch die Toiletten sowie durch das Duschen und Baden verbraucht. In all diesen Bereichen wurden in den letzten Jahren durch den Einsatz effizienterer Technik hohe Einsparungen erzielt. So werden heute zum Beispiel meistens Spülungen mit zwei Stufen in Toiletten eingebaut und bei den Duschen sowie Wasserhähnen Spardüsen installiert. Aber auch die Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen werden immer effizienter im Umgang mit Wasser und Strom.



### Stromsarpotential

Ungefähr 50 Liter werden pro Person und Tag für Duschen und Körperpflege verbraucht. Dieses Wasser ist mehrheitlich Warmwasser das vorgängig noch erwärmt werden muss. Die Warmwassererzeugung be-

nötigt normalerweise in den Haushalten mehr Energie als alle restlichen elektrischen Verbraucher zusammen (exkl. einer allfälligen Wärmepumpenheizung). Wird ein Elektro-Boiler eingesetzt, betragen die jährlichen Warmwasserkosten pro Person rund 200 Franken. Den grössten Einfluss auf den Stromverbrauch hat die Technologie, die zur Warmwassererwärmung eingesetzt wird. Elektroboiler sind die grössten Strombezüger im Haushalt und sollten deshalb unbedingt ersetzt werden. Wenn möglich sollten Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen-Boiler eingesetzt werden.

### Konkrete Tipps zum Wasser und Energie sparen

- Stellen Sie den Boiler auf 60° C ein, damit braucht er rund 20% weniger Energie als bei 70° C.
- Ein Wasserkocher benötigt beinahe zweimal weniger Strom als ein Topf auf dem Herd.
- Mit Spareinsätzen an den Wasserhähnen und der Dusche verbraucht man weniger Wasser und damit auch weniger Energie zum Erhitzen.
- Ein Vollbad benötigt ungefähr viermal mehr Wasser als eine Dusche.
- Verwenden Sie kaltes Wasser für kurzes Händewaschen.
- Lassen Sie den Wasserhahn während dem Abwaschen, Rasieren oder Einseifen nicht unnötig laufen.
- Starten Sie die Geschirrspülmaschine erst, wenn sie wirklich voll ist.
- Mit Sparprogrammen lässt sich zusätzlich sparen.
- Tropfende Wasserhahn sowie «undichte» WC-Spülkästen verschwenden viel Wasser und sollten deshalb rasch repariert werden.

### Angebot für eine intelligente Warmwasser-Anzeige

Um den Warmwasserverbrauch beim Duschen auf eine spielerische Art und Weise messen und zu visualisieren, hat die Firma amphiro aus Zürich ein innovatives Produkt entwickelt. Dieses können Sie nun direkt bei der regionalen Energieberatungsstelle Emmental für 75 Franken (solange Vorrat) beziehen (amphiro 1 basic).



### Kontakt

Regionale Energieberatungsstelle  
info@energieberatung-emmental.ch  
T 034 402 24 94

«WIR KOCHEN  
MIT FREUDE FÜR SIE!»



## MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN im Zentrum Mösli Utzenstorf

Ein feines Zmittag schmeckt in Gesellschaft anderer Menschen besser als allein.  
Wir bieten Ihnen in unserer Cafeteria Gelegenheit dazu. Geniessen Sie abwechslungsreiche und ausgewogene Mahlzeiten.

- Sie essen in Gesellschaft.
- Sie werden von freundlichen Mitarbeitenden bedient.
- Unsere Cafeteria bietet eine einladende und gemütliche Atmosphäre.
- Sie haben die Wahl zwischen Normalkost, Vegetarisch, Diabetes oder leichter Vollkost.
- Individuelle Wünsche wie zum Beispiel ohne Sauce, keine blähenden Gemüse erfüllen wir gerne.

### MITTAGESSEN GEMÄSS MENUPLAN

Suppe, Salat, Hauptspeise,  
inkl. Mineralwasser und Kaffee

Montag bis Samstag CHF 18.50

Sonn- und Feiertage inkl. Dessert CHF 21.00

Geburtsmenüs  
Montag bis Samstag inkl. Dessert CHF 21.00

*Barzahlung*

#### Anmeldung

Montag bis Sonntag bis spätestens 10.00 Uhr.

#### Fahrdienst

Das Zentrum Mösli organisiert und finanziert den Fahrdienst, Montag bis Freitag.  
Anmeldung für den Fahrdienst am Vortag bis 15.00 Uhr.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen  
gerne zur Verfügung: 032 666 45 11

Jürg Kruger, Heimleitung  
Sandra Rhiner, Leitung Betreuung und Pflege



Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
[www.zentrummoesli.ch](http://www.zentrummoesli.ch)

Pflege  
Betreuung  
Wohnen  
im Alter